



Landeshauptstadt Schwerin • Die Oberbürgermeisterin • Postfach 11 10 42 • 19010 Schwerin

Die Oberbürgermeisterin

Herrn
Klaus-Jürgen Schulz

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 • 19053 Schwerin
Zimmer: 6030, Aufzug C
Telefon: 0385 545-1000
Fax: 0385 545-1019
E-Mail: ob@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Datum Ansprechpartner/in
2013-05-02

Ihre Anfrage vom 08.04.2013 zur Bürgerfragestunde in der 39. Sitzung der Stadtvertretung am 22.04.2013

Sehr geehrter Herr Schulz,

Ihre Anfragen vom 08.04.2013 beantworte ich Ihnen wie folgt:

Antwort zur Anfrage 1 (Wartehäuschen Geschwister-Schollstraße, Buchenweg)

Der Vergleich mit der Geschwister-Scholl-Straße ist unzutreffend. Auf der Seite, wo der Fahrgastunterstand in der Geschwister-Scholl-Straße errichtet wird, sind keine Unterstellmöglichkeiten vorhanden.

Als Unterstellmöglichkeiten am Buchenweg können die Bürgerinnen und Bürger derzeit den Eingangsbereich des Pflegeheims nutzen. Dieser Eingangsbereich ist überdacht und es stehen dort auch zwei Bänke.

Der Nahverkehr wird sich auf Grund der Menge der Einsteiger an der Haltestelle Buchenweg in der nächsten Zeit mit der AWO als Besitzer des Grundstückes in Verbindung setzen, um die Genehmigung zur Errichtung eines Fahrgastunterstandes zu diskutieren. Wird eine Genehmigung erteilt, wird voraussichtlich (außerhalb des Fahrgastunterstandsprogramms mit der Stadt) noch in diesem Jahr dort einen Fahrgastunterstand aufgestellt.

Antwort zur Anfrage 2 (Keramiksäule Großer Moor)

Im Dezember 1992 ergab eine Begutachtung des Zustands durch die Mecklenburgische Denkmalpflege GmbH (1992), dass ein dringender Reparaturbedarf bestände. Am 23 August 1993 rammte ein LKW die Keramische Säule und zerstörte drei Tafeln völlig, andere wurden mehr oder weniger stark beschädigt. Da weitere Beschädigungen durch den Verkehr und möglichen Vandalismus befürchtet wurden und eine Gefährdung von Passanten durch lockere Tafeln bestand, wurde die Säule bis zu einem Beschluss der Stadtvertretung, wie zukünftig mit dem Denkmal verfahren werden solle, abgebaut und im Depot des Historischen Museums eingelagert. Noch heute befinden sich die Tafeln im Magazin der stadthistorischen Sammlung in der Röntgenstrasse. Das Eisengestell aus senkrecht stehenden Rohren, auf

Hausanschrift:
Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin

Telefonzentrale: +49 385 545-0
Internet-Adresse: www.schwerin.de
E-Mail-Adresse: info@schwerin.de

Öffnungszeiten:
Mo. 08:00 – 16:00 Uhr
Di. 08:00 – 18:00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 08:00 – 18:00 Uhr
Fr. 08:00 – 13:00 Uhr
Erweiterte Öffnungszeiten BürgerBüro:
jeden 1. u. 3. Sa. im Monat
09:00 – 12:00 Uhr

Erreichbar mit der Straßenbahnlinie 1
bzw. mit den Buslinien 5, 7, 8, 10/11
Haltestelle Hauptbahnhof
oder mit den Straßenbahnlinien 2, 4
und den Buslinien 12, 14
Haltestelle Stadthaus

Parkmöglichkeit:
Tiefgarage Stadthaus

Bankverbindungen:
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin 370 019 997 (BLZ 140 520 00)
Deutsche Bank AG Schwerin 3 096 500 (BLZ 130 700 00)
Postbank Hamburg 7 358 201 (BLZ 200 100 20)
VR-Bank e.G. Schwerin 28 800 (BLZ 140 914 64)
Commerzbank 2 027 845 (BLZ 140 400 00)
HypoVereinsbank 19 045 385 (BLZ 200 300 00)

welchem die Tafeln lose aufgesteckt waren, konnte aufgrund erheblicher Rostschäden nach der Schließung des Stadtgeschichtlichen Museums nicht erhalten werden.

Seitdem ist verschiedentlich die Stadtverwaltung nach dem Verbleib der Säule und einer möglichen Wiederaufstellung befragt worden. Infolge dieser Anfragen hat sich in seiner Sitzung am 19. Juni 2003 der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Stadtentwicklung mit einem Antrag der damaligen PDS-Fraktion „Wiederaufstellung der Keramischen Säule“ befasst (DS0829/03). Im Rahmen dieser Sitzung hat Herr Norbert Credé (wissenschaftlicher Mitarbeiter im Volkskundemuseum) eine Dokumentation zur Keramischen Säule vorgestellt.

Ein Angebot des Restaurierungsateliers Rolf Krause vom 11.06.2003 bezifferte die Kosten für die Wiederherstellung beschädigter Tafeln ohne Nachmodellierungen und Montage seinerzeit auf ca. 40.000 Euro. Der Antrag ist im Ausschuss mehrheitlich abgelehnt worden, wobei betont wurde, dass dieser Beschluss „keineswegs aus ideologischen Gründen, sondern lediglich mit Blick auf die derzeitige Haushaltslage gefasst wurde“.

1993 hatte sich die Künstlerin bereit erklärt, Nachgüsse zerstörter Tafeln anfertigen zu können. Inwieweit diese Aussage heute noch Gültigkeit hat und welche Kosten dies verursachen würde, ist aktuell ungeklärt.

Aus diesem Grund wurde das Kulturbüro aktuell beauftragt, Kontakt zur Künstlerin aufzunehmen, um die Bereitschaft der Künstlerin zur Einbeziehung in die Lösung des Problems zu erfragen. Es ist davon auszugehen, dass eine Wiederaufstellung der Säule heute höhere Kosten verursachen würde, als noch 2003 kalkuliert, zumal inzwischen das tragende Eisenrohgestell neu angefertigt werden müsste.

Die Kosten für die vollständige Rekonstruktion der Keramischen Säule sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt durch die Landeshauptstadt Schwerin nicht zu tragen.

Aufgrund der vielen Nachfragen plant das Kulturbüro in diesem Jahr eine Aufstellung einzelner Tafeln mit Schaupräsentation im Stadthaus, um zumindest einzelne Teile der keramischen Säule der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Gramkow